

Besonderes Augenmerk legte die Arbeitsgruppe auf die Qualität. Dazu lud sie zu ihren Beratungen außer den Hauptverantwortlichen für gute Qualitätsarbeit auch die Gütebeauftragten und die Güteaktiven der einzelnen Bau- und Montagebetriebe ein. Diese Kollegen schätzen völlig unvoreingenommen die Arbeit der Kollektive ein. Sie wiesen auf eine Reihe von Mängeln hin. Die Arbeitsgruppe der Ständigen Produktionsberatung legte anschließend Maßnahmen fest. Sie hat gemeinsam mit der Gewerkschaftsleitung und den Kollektiven, die den Kessel 2 aufbauten, den bisher vorhandenen Schematismus bei der Prämierung überwunden. Früher bekam jeder Kollege die gleiche Prämie, ohne die Leistung des einzelnen zu berücksichtigen. Diese Prämienverteilung spornete nicht zu höheren Leistungen an, sie widersprach dem Prinzip der materiellen Interessiertheit. Darum sind wir dazu übergegangen, die Höhe der Prämien für die Kollektive und auch für den einzelnen von der Qualität der Arbeit, den niedrigsten Kosten und dem sparsamsten Umgang mit Material abhängig zu machen. Bei der Festlegung der Prämiensumme spielten besonders die Einhaltung des Endtermins und der Zwischentermine eine große Rolle. Die vorgegebene Prämiensumme für die Sicherung des Staatsplan terrains am Kessel 2 haben wir folgendermaßen verwandt: Bei Erfüllung des ersten Zwischentermins und der Kennziffer bekam das Kollektiv 40 Prozent, beim zweiten Termin weitere 30 Prozent der festgelegten Prämie. Die letzten 30 Prozent erhielten die Kollegen, nachdem der Kessel 2 seine Funktionstüchtigkeit bewiesen hatte.

Die Prämierung ist aber nur eine Seite der materiellen Hebel, die andere und bedeutend wichtigere Seite ist der Lohn. Beim umfassenden Aufbau des Sozialismus bestehen die gesellschaftlichen Erfordernisse darin, einen hohen Nutzeffekt der Investitionen, eine erhebliche Verkürzung der Bauzeiten und eine wesentliche Senkung der Baukosten zu erreichen. Davon ausgehend wurde für die Beschäftigten im Generalauftragnehmerbetrieb Schwedt eine neue Form des materiellen Anreizes geschaffen. Gegenwärtig probie-

ren wir an der Taktstraße 19 bei Geschößbauten die Bruttoentlohnung aus. Diese neue Lohnform berücksichtigt besser die Erfüllung der ökonomischen Kennziffern. Sie interessiert die Kollegen daran, die Fertigstellungstermine der Objekte unbedingt zu sichern und die neuen Produktionsanlagen termingemäß bzw. vorfristig in Betrieb zu nehmen.

### **Sozialistische Kollektive**

In der letzten Vertrauensleutenvollversammlung haben wir über die bisherigen Ergebnisse im sozialistischen Komplexwettbewerb beraten. Wir kamen zu der Schlußfolgerung, daß sich die Gewerkschaftsorganisation mehr als bisher um die sozialistische Gemeinschaftsarbeit kümmern muß. Deswegen haben wir uns vorgenommen, an allen Objekten, Spezialtaktstraßen und Taktstraßen den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu organisieren. Die Versammlung legte fest, in Gewerkschaftsversammlungen und anderen Beratungen darüber mit den Kollegen zu sprechen. Hier wollen wir allen Kollegen erklären und an Beispielen nachweisen, daß die sozialistischen Kollektive die eifrigsten Verfechter und Organisatoren des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sind. Gemeinsam mit den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften bilden sie die Kraft, um auf allen Gebieten den Welthöchststand zu erreichen.

Zu welchen Leistungen ein Kollektiv fähig ist, das um den Titel kämpft, zeigt u. a. die Taktstraße 1. Diese Kollegen haben eine viertel Million DM an Investitionsmitteln eingespart. Ihre Anlagen haben sie vier Wochen vor dem Termin mit der Qualitätsnote „gut“ übergeben.

Das Kollektiv der Taktstraße 7 a kämpft noch nicht um den Titel. Dort ist die Arbeitsmoral nicht in Ordnung. Die Selbstkosten sind sehr hoch. Die Arbeitsorganisation läßt viel zu wünschen übrig. Diesem Kollektiv und auch anderen zurückgebliebenen helfen wir, das Niveau der fortgeschrittenen zu erreichen. Wir gehen davon aus, daß sich die Gewerkschaft nicht nur auf einige „Paradeponies“ orientieren darf. Unsere Aufgabe ist es, alle Werktätigen in den sozialistischen Wettbewerb einzubezie-